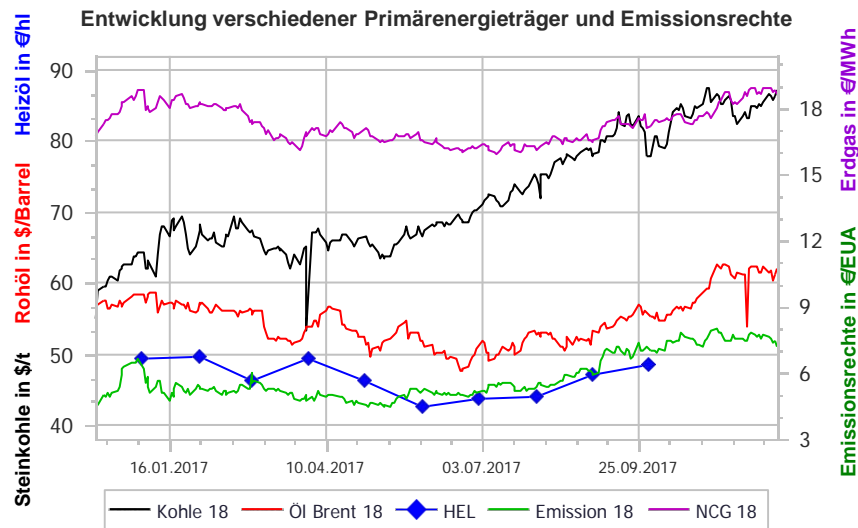


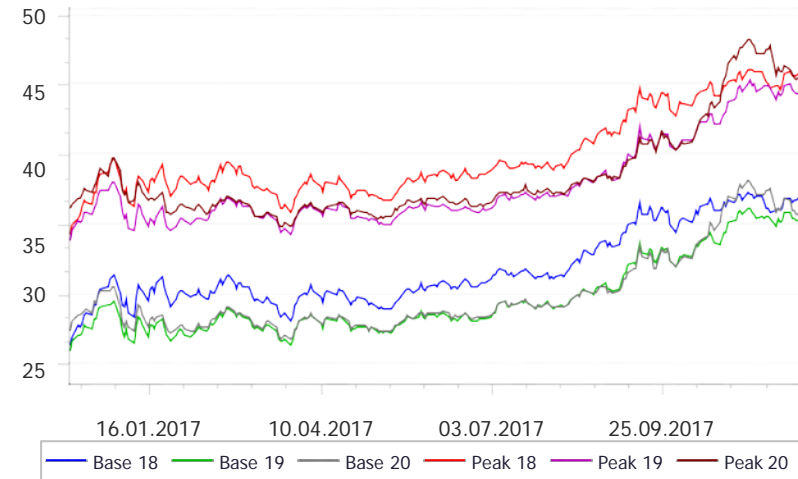
Strom-Jahresfutures EEX	Base in €/MWh		Peak in €/MWh	
	Value	% Change	Value	% Change
Kalenderjahr 18	37,16	↑	46,06	↑
Veränderung zur Vorwoche	0,30	0,8%	0,30	0,7%
Veränderung zum Vormonat	0,06	0,2%	0,01	0,0%
Kalenderjahr 19	35,56	→	44,63	→
Veränderung zur Vorwoche	0,22	0,6%	0,23	0,5%
Veränderung zum Vormonat	-0,29	-0,8%	-0,35	-0,8%
Kalenderjahr 20	35,70	→	45,31	→
Veränderung zur Vorwoche	-0,03	-0,1%	-0,22	-0,5%
Veränderung zum Vormonat	-2,08	-5,5%	-2,64	-5,5%

Die Trendpfeile geben die Einschätzung für die Entwicklung der 50. Kalenderwoche wieder

Primärenergien und CO ₂ -Zertifikate	Öl Brent 18 in \$/Barrel (ICE)		Kohle API#218 in \$/t (EEX)		Erdgas NCG 18 in €/MWh (EEX)		Emissionsrechte 18 in €/EUA (EEX)	
	Value	% Change	Value	% Change	Value	% Change	Value	% Change
Stand am 08.12.2017	62,15		87,30		18,601		7,18	
Veränderung zur Vorwoche	-0,33	-0,5%	1,80	2,1%	-0,261	-1,4%	-0,53	-6,9%
Veränderung zum Vormonat	-0,03	0,0%	2,04	2,4%	0,287	1,6%	-0,57	-7,4%



Entwicklung der Strom-Jahresfutures an der EEX



Marktkommentar

Strom: Die vergangene Woche war mild und windig. Erst ab dem Wochenende zog eine neue Kaltfront über Deutschland, welche kräftige Schnelfälle brachte. In Folge präsentierte sich der deutsch-österreichische Strommarkt vergangene Woche mit schwachen Day-Ahead-Preisen. Das Wintermärchen von Sonntag setzte sich am gestrigen Montag aufgrund milderer Temperaturen nicht fort und es wurde wieder grau und nasskalt. Da sich die Sonne wenig zeigte und die Windeinspeisung rückläufig prognostiziert wurde, präsentierten sich die Day-Ahead-Preise zum Wochenstart fester. Für heute und Mittwoch ist wieder viel Wind zu erwarten, was auf die Preise drückte. Ab Donnerstag wird es wieder kühler. Zudem ist die Verfügbarkeit in Frankreich leicht rückläufig, denn die Rückkehr des Reaktors Tricastin 3 hat sich wieder auf den 14.12.2017 verschoben. Infolge dessen zeigten sich die Preise für das Wochenende bereits auf hohem Niveau.

Das Cal 2018 testete zu Beginn der vergangenen Woche die Widerstandsmarke von 37,50 €/MWh, danach war diese nicht mehr erreichbar. Scheinbar fehlten dem Markt die Argumente für steigende Preise. Am langen Ende kam es letzten Freitag zu einem Preisanstieg im Einklang mit festeren Kohlenotierungen. Entsprechend stieg zu Beginn dieser Woche Cal 2018 zeitweise über die 37-Euro-Marke. Dennoch sehen die Marktteilnehmer keine neuen Argumente für weitere Preissteigerungen weder am Kohle-, EUA- oder Strommarkt. Daher wird aktuell eine Seitwärtsbewegung am Strommarkt erwartet. Die Kohlevolatilität könne die Kurve in einer engen Range mal in die eine, mal in die andere Richtung bewegen. Eine größere Veränderung der Kurve werde aktuell nur aufgrund von Neuigkeiten seitens der Politik erwartet. Gas: Die anhaltend hohen Rohölpreise können die ölindexierten Gaspreise voraussichtlich ab März 2018 stützen. Auch blicken die Marktteilnehmer aktuell auf die Gaspreisentwicklung des Vorjahrs. Die TTF-Preise des Frontjahrs notieren derzeit höher als die TTF-Day-Ahead-Preise. Sollten die Day-Ahead-Preise dem bullischen Szenario des TTF-Frontjahrs folgen, hätten sie noch Luft nach oben. Darüber hinaus tendieren die TTF-Preise insgesamt über dem Niveau des Vorjahrs, was die Marktteilnehmer als ein Indiz für eine insgesamt knappere Versorgungslage interpretieren. Rohöl: Hohe chinesische Importe stützten den Preis sowie die optimistische Stimmung an den Finanzmärkten weltweit. - El

Quellen: EEX, konzerninterne Quellen, Statistisches Bundesamt